



NATURPARKBOTE THÜRINGER WALD 2/2013

+++ Informationen rund um Bildung, Projekte, Natur und Wald +++

TERMINE NACHRICHTEN VERÖFFENTLICHUNGEN NATURKALENDER

In dieser Ausgabe

- Termine** +++ Sonderausstellung Museum „Otto Ludwig“ Schloss Eisfeld - 26. Mai 2013
- Nachrichten** +++ Entwicklungsprogramm Naturpark Thüringer Wald 2012-2022 beschlossen
- Veröffentlichungen / Medien** +++ Winter im Naturpark Thüringer Wald – natürlich mit dem Routenführer Naturpark-Route und mit der familienfreundlichen Thüringer Wald Card
- Naturkalender** +++ Februar
+++ Naturportrait
Brunnerlebermoos Moos des Jahres 2013



Marchanta polymorpha
<http://www.blam-hp.eu/>

Berichtigung: Im Naturpark-Bote Thüringer Wald 1/2013 war fälschlicherweise das Moos des Jahres 2013 abgebildet. Den korrigierten naturpark-bote-1301-k mit der richtigen Abbildung zur Flechte des Jahres 2013 Peltigera didactyla - eine Hundsflechte - finden Sie unter www.naturpark-thueringer-wald.de im Archiv.

Termine

Sonderausstellung im Museum „Otto Ludwig“ im Schloss Eisfeld – bis 26. Mai 2013

Unter dem Thema „Jedes Blättchen ist mir wie ein Bruder“ ist eine Sonderausstellung aus Anlass des 200. Geburtstages des Dichters Otto Ludwig im Spiegel von deutscher und Eisfelder Geschichte im Museum Eisfeld eröffnet worden. Auf 300 m² werden die Themen mit historischem Bezug spannend dargeboten: Deutsche Geschichte 1813-1865 mit den wichtigsten Etappen: Ende napoleonische Kriege - Restauration - Hambacher Fest - Hunger - Auswanderer - 1848 Revolution. Weiterhin wird die Entwicklung der Kunst mit Romantik, industrieller Revolution, Musikgeschichte - Mendelssohn Bartholdy und Otto Ludwig sowie Lesecken zu den Werken Otto Ludwigs in Buchform oder mit ebook, mit Musik vom ipod und Multimediapräsentation zu Gedanken von Otto Ludwig zur interessanten Begegnung mit dem Eisfelder Dichter. Außerdem werden die Eisfelder Geschichte mit Stadtbrand 1822 im visuellem und akustischem Erlebnis des verheerenden Brandes sowie das Leben und Werk von Otto Ludwig lebensnah dargestellt. Schließlich rundet die Entwicklung der Mode um 1850 die Sonderausstellung ab.

Die Sonderausstellung ist bis zum 26. Mai 2013 geöffnet. Für Lehrer und Schulklassen bietet sie interessante Ansätze zum Unterricht in Heimatkunde und Geschichte. Dazu gibt es auch den Unterrichtstipp – Museum mal anders.

„Das Eisfelder Museum mit Sitz im Schloss zeigt in seiner Dauerausstellung im ersten Teil die Geschichte des Thüringer Porzellans von den Anfängen um 1760 bis in die Gegenwart mit 1000 Exponaten und Zeitzeugnissen. Im zweiten Teil des Museums sind traditionelles Handwerk des südthüringer Vorlandes zu sehen u.a. eine Märbel- oder Mürmelmühle, eine Holzstabweberei, eine Töpferwerkstatt und Holzschnitzerwerkstatt. Die Volkskundeabteilung des Museums und die Stadtgeschichte sind zurzeit eingelagert und die Räumlichkeiten werden für Sonderausstellungen genutzt. Zum Museum "Otto Ludwig" mit Sitz im Schloss gehören die beiden Einrichtungen Dichtergedenkstätte für den 1813 in Eisfeld geborenen Dichter Otto Ludwig, dessen 200. Geburtstag die Stadt 2013 mit einem Festjahr begeht und eine Gedenkstätte an der ehemaligen innerdeutschen Grenze, die an die Spaltung Deutschlands...“ bis 1990 erinnert. [1]

Öffnungszeiten Museum „Otto Ludwig“ im Schloss Eisfeld

April-Oktober Mo - Fr 10-17 Uhr; Sa., So. und Feiertag 13-17 Uhr
November bis März Di - Fr 10-17 Uhr; Sa., So. und Feiertag 13-17 Uhr
Museum „Otto Ludwig“, Markt 2, 98673 Eisfeld
Tel. 03686-300308
museum@stadt-eisfeld.de
[1] www.stadt-eisfeld.de

Unterrichtstipp - Museum mal anders!



Sonderausstellung „Jedes Blättchen ist mir wie ein Bruder“ Schlossmuseum Eisfeld vom 10. Februar bis 26. Mai 2013 aus Anlass des 200. Geburtstages des in Eisfeld geborenen Dichters Otto Ludwig.



Deutsche Geschichte 1813-1865 mit den wichtigsten Etappen (Ende napoleonische Kriege/Restauration /Hambacher Fest/Hunger/Auswanderer/ 1848 Revolution)



Entwicklung der Kunst-die Romantik, industrielle Revolution, Musikgeschichte - Mendelssohn Bartholdy und Otto Ludwig Entwicklung der Mode um 1850



Lesecken zu den Werken Otto Ludwigs in Buchform oder mit ebook, Musik vom ipod, Multimediapräsentation zu Gedanken von Otto Ludwig.

Eisfelder Geschichte mit Stadtbrand 1822, visuelles und akustisches Erlebnis des verheerenden Brandes und das Leben und Werk von Otto Ludwig

Museum Otto Ludwig, Markt 2, 98673 Eisfeld
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa-So 13-17 Uhr
Tel. 03686-300308

Impressum (Hrsg.)

Naturpark Thüringer Wald e.V.
Dorfstraße 16, 98749 Friedrichshöhe
verband@naturpark-thueringer-wald.de
www.naturpark-thueringer-wald.de
Vorsitzender: Dr. Jens Triebel
Amtsgericht Hildburghausen, VR 316,
Steuernummer: 171/141/09436

Ansprechpartner Tel. 03 67 04 / 70 99 -0 Fax -19
Florian Meusel, Geschäftsführer.....Durchwahl -10
Uwe Börner, Projektmanagement, Buchhaltung.....-12
Elke Tietz, Regionalentwicklung, Naturpark-Route.....-14
Dr. Gerald Slotosch, Naturpark-Info-Zentren, Umweltbildung,
Projekt Prima-Klima-Lebensstil, Tourismus und Marketing.....-16
Ingo Luther, Agentur Thüringer Wald Card.....-30

Nachrichten

Entwicklungsprogramm Naturpark Thüringer Wald 2012-2022 beschlossen



Mitgliederversammlung des Naturpark Thüringer Wald e.V.

Friedrichshöhe. (NPV) Der Naturpark Thüringer Wald e.V. hat bei der Mitgliederversammlung am 6.2.2013 in Suhl das Entwicklungsprogramm Naturpark Thüringer Wald 2012-2022 beschlossen. Bedeutende strategische Ansatzpunkte bei der Aufstellung des Programmes waren: Identitätsbildung, um Potenziale vor Ort zu aktivieren, die Macher zu sensibilisieren, wirkungsvolle Umsetzung zu forcieren und leistungsfähige Strukturen aufzubauen. Daraus folgt auch eine Konzentration auf ureigenste Naturparkaufgaben und touristische Themen des Thüringer Waldes mit zwei Kernzielen:

Kernziel 1: Landschaft Thüringer Wald - Schutz und Verbesserung des ökologischen Leistungsvermögens: Der Erhalt und die ressourcenschonende Nutzung der natürlichen Grundlagen ist Grundvoraussetzung für den Erhalt eines attraktiven Lebens-, Kultur- und Wirtschaftsraums Thüringer Wald ebenso wie für die weitere touristische Entwicklung.

Kernziel 2: Entwicklung des Erholungswerts der Natur-Aktiv-Region Thüringer Wald: Insbesondere der Naturpark ist gefordert, Grundlagen in Form von Besucherlenkungen, Naturerlebnisangeboten für die touristische Kernkompetenz des Thüringer Waldes zu erhalten bzw. zu schaffen.

Diese Ziele orientieren sich dabei am strategischen Ansatz einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Ausgleich der Interessen von Naturschutz und Landnutzung in der Kulturlandschaft. Die Strategie ist mit je 4 Handlungsfeldern zu den Kernzielen sowie 3 Handlungsfeldern in Querschnittsbereichen konzipiert. Mit der Koordinationsaufgabe entstehen insgesamt 12 Handlungsfelder, die miteinander verknüpft sind. Das Entwicklungsprogramm bildet den Rahmen, in den weitere Aspekte und Sonderthemen wie Barrierefreiheit, Familienfreundlichkeit oder die Einbindung der Geoparks integriert werden. Dabei sind für alle Handlungsfelder insgesamt schon 48 Maßnahmen und Projekte schwerpunktmäßig für die nächsten 10 Jahre beschrieben (Link siehe unten)



Florian Meusel spricht zum Geschäftsbericht 2012 und zu Naturpark-Förderprojekten 2013/2014

Geschäftsbericht 2012 und Naturpark-Förderprojekte 2013-2014

Florian Meusel erläuterte den Geschäftsbericht, der den Mitgliedern ab 20.01.2013 zum Download unter www.naturpark-thueringer-wald.de zur Verfügung stand (Link siehe unten). In 2011/2012 gab es 13 Förderprojekte. Grundlage war vor allem die Netzwerkarbeit in allen Ebenen von EU, Bund, Land sowie fachlichen Arbeitsgruppen. Besonders erwähnte er die Arbeit in der Familie der NNL Thüringen. Eine Besonderheit in der transnationalen Kooperation war der Austausch mit dem Luxemburger Naturpark Our im August und Oktober 2012, u.a. zum aktuellen Thema Pumpspeicherwerke.

Florian Meusel hob die Partnerschaft von Thüringer Wald Card und Oberhof Card hervor, was viel Akzeptanz einbrachte. Die Naturpark-Informationen-Zentren sind seit 15 Jahren entwickelt worden. Die Kooperationen zum Erhalt und zur Entwicklung der touristischen Qualität bedeuten einen großen Aufwand. Wichtig für die Zukunft wird aber sein, die Erlebnis-Angebote auch für die Bevölkerung, die Gäste und 120 Schulen weiterzuentwickeln. In 2012 war der Naturpark in der Fortbildung und am Marketing für 12 Naturparkführer im Landkreis Sonneberg stark

beteiligt und führt das aktuell weiter. Landschaftserleben für Alle war ein weiterer Schwerpunkt in den Projekten zur Besucherbetreuung. Weiterhin erwähnte Meusel auch die Entwicklung im Projekt „Informationszentrum Bleßberghöhle“ und den mittlerweile dazu laufenden Planungen.

Wichtige Aspekte sind auch alle Bio-Energie-Projekte im Naturpark, so z.B. zum Modellvorhaben Kleinstwasserkraftanlagen, in dem 64 Standorte analysiert wurden. Mühlräder sind im Naturpark Thüringer Wald ein Beitrag zur Energiewende, die Tradition und Moderne zusammenführen, im Gegensatz zu Turbinen mit vielen energetischen aber auch naturschutzfachlichen Herausforderungen. Zum Thema Landschaftspflege brachten Projekte in Steinbrüchen aber auch der Bergbauernkalender die Sache voran bzw. die Informationen dazu auch sehr wirksam in die Medien.

Außerdem erläuterte Florian Meusel die Naturpark-Förderprojekte 2013-2014, erstmals in der neuen Systematik des Entwicklungsprogramms mit 7 Projekten in den Handlungsfeldern des Kernziels 1, mit 7 Projekten in den Handlungsfeldern des Kernziels 2 und mit 9 Kooperationen bzw. Querschnitts-Projekten (Link siehe unten).

Neuer Vorstand und neuer Fachbeirat

Bei der Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand für die nächsten sechs Jahre gewählt: Zum Vorsitzenden wurde Dr. Jens Triebel, Oberbürgermeister Stadt Suhl, gewählt. Die beiden Stellvertreter sind Achim Seeber, Vorsitzender VG Apfelstädttaue, und Ulrich Kurtz, Bürgermeister Stadt Steinach. Schatzmeister ist Christian Endter, Bürgermeister Stadt Steinbach-Hallenberg und Schriftführer ist Bernhard Schanze, Leiter Teilnehmendenmanagement Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Außerdem wurden sechs weitere Mitglieder in den Vorstand gewählt: Dr. Ulrich Feder, Leiter Umweltamt Landkreis Wartburgkreis, Hans-Joachim Ziegler, Bürgermeister Stadt Ruhla, Petra Enders, Landrätin Landkreis Ilm-Kreis, Peter Heimrich, Landrat Landkreis Schmalkalden-Meiningen, Helmut Marx, Erster Beigeordneter Landkreis Gotha sowie Anne Lautensack, Sachgebietsleiterin Tourismus Landkreis Hildburghausen.

Außerdem wurden für die Vertretung des Verbandes im Fachbeirat Naturpark Thüringer Wald folgende Mitglieder gewählt: Heinz Rudolph, Bürgermeister Gemeinde Unterweißbach, Thomas Franz, Bürgermeister Gemeinde Nahetal-Waldau, Beate Misch, Vorsitzende VG Langer Berg, Marco Schütz, Bürgermeister Stadt Tambach-Dietharz, und Jens Hartlep, Referent für Stadtentwicklung Stadt Eisenach.

Link zum Entwicklungsprogramm: http://www.naturpark-thueringer-wald.eu/fileadmin/user_upload/dokumente/Abschlussbericht_310113_NP-EWP.pdf

Link zum Geschäftsbericht 2012: http://www.naturpark-thueringer-wald.eu/fileadmin/user_upload/dokumente/Geschäftsbericht_2012.pdf

Link zu Naturpark-Förderprojekten 2013/2014: http://www.naturpark-thueringer-wald.eu/fileadmin/user_upload/dokumente/NP-Foerderprojekte_2013-14.pdf

Winter im Naturpark Thüringer Wald -



Der Winter ist entlang der Naturpark-Route mit Routenführer, Erlebnisführer und einer Thüringer Wald Card mit vielen Vorteilen zu erleben. Das starke Trio ist zusammen nicht nur Wegweiser zu kulinarischen und sportlichen, zu landschaftlichen und kulturellen Attraktionen des Thüringer Waldes, sondern garantiert viele Erlebnisse zu günstigeren Preisen oder mit Sonderleistungen.

natürlich mit dem Routenführer Naturpark-Route und...

Der Routenführer hält Infos zu den Streckenabschnitten und zu den mehr als 125 Sehenswürdigkeiten parat. Das Spiralbuch mit 138 Seiten und handlicher Größe von 17 x 23 cm enthält eine Übersichtskarte und 14 Detailkarten im Maßstab 1:120.000. Der Routenführer ist zum Nettopreis von 7,00 € in allen Naturpark-Informationen-Zentren, Tourist-Informationen, im Buchhandel, in Geschäftsstellen der Zeitungsgruppe Thüringen erhältlich oder direkt bei:

Naturpark Thüringer Wald e.V., Dorfstr. 16, 98794 Friedrichshöhe, Tel.: 036704/70990

Email: verband@naturpark-thueringer-wald.de

im Web unter www.thueringer-wald.com oder beim

Verlag grünes herz, PF 100564, 98684 Ilmenau/Thür., Tel.: 03677/ 63025

Email: bestellung@gruenes-herz.de im Web unter: www.gruenes-herz.de

... mit der familienfreundlichen Thüringer Wald Card



Der Erlebnisführer Thüringer Wald 2012/2013 ist das familienfreundliche Begleitheft zur Thüringer Wald Card mit vielfältigen Informationen zu rund 330 Angeboten und den dort gewährten Rabatten und Bonusleistungen. Das Werk hat 226 Seiten in der Größe von 11 x 21 cm und eine Übersichtskarte zu Angeboten im Thüringer Wald. Da ist die Wochenendplanung für die Familie leicht gemacht. Aber nicht nur der Erlebnisführer, sondern die Card selbst ist besonders für Familien mit Kindern günstig, gilt sie doch **ein Jahr lang** für einen Erwachsenen **und** ein Kind bis zum Alter von 12 Jahren. Die Vorteils-card kostet 5,00 € und der Erlebnisführer 4,50 €. Beides gibt's in Naturpark-Informationen-Zentren u. Touristinformationen und bei Agentur Thüringer Wald Card, Dorfstr. 16, 98794 Friedrichshöhe, Tel.: 036704/709930.

Email: i.luther@naturpark-thueringer-wald.de im Web unter www.thueringer-wald-card.info



Naturkalender Februar

Natur und Mensch: Hinweis: Wald- und wildverträglicher Wintersport tut not. Wege nicht verlassen!

Forstwirtschaft: Samenernte, Schonzeit für die meisten Wildarten (in Thüringen schon seit 16.1.)

Gäste am Futterhaus: Kohlmeise, Blaumeise, Tannenmeise, Sumpfmehse, Gimpel, Amsel, ggf. Eichhörnchen

Blüte: Gewöhnliche Hasel, Schwarzerle, Huflattich, Kornelkirsche, Mistel, Schneeglöckchen u.a.

Brunnenlebermoos - *Marchanta polymorpha* - ist Moos des Jahres 2013!

Weich gebetet

„In den Wäldern sind Dinge, über die nachzudenken man jahrelang im Moos liegen könnte“ wird Franz Kafka oft zitiert. Tatsächlich ist der Naturfreund, nicht nur im Tiefschnee, sondern auch im Moos weich gebetet. Allerdings sind die Kenntnisse über die vielen Moosarten nicht weit verbreitet, geschweige denn auch immer parat. Dabei sind Moose neben den Flechten ein interessanter Mikrokosmos. Zwar ist die Bestimmung mit üblicher Literatur [1, 2] dem interessierten Naturfreund nur schwer möglich. Aber es gibt auch Bücher, mit dem ein guter Überblick gegeben wird. [3]

Dabei sind Moose wichtige Glieder im Naturhaushalt, und die Spezialisten der Bryologisch-lichenologische Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa (BLAM) rufen seit 2008 die „Flechten und Moos des Jahres“ aus und möchten damit auch „zur Verbesserung des Schutzes der Moose und Flechten und der von ihnen besiedelten Lebensräume“ beitragen. [4]

Brunnenlebermoos - *Marchanta polymorpha*

Kennzeichen des Brunnenlebermooses sind „der breit bandförmige, gabelig geteilte Pflanzenkörper (Thallus) mit einem mehr oder weniger deutlichem, schwarzem Mittelstreifen und runden Brutbechern auf der Oberseite. Die Thallusoberseite ist netzartig gefeldert. Innerhalb der Felder kann man schon mit bloßem Auge kleine Atemöffnungen als helle Pünktchen erkennen. Weibliche und männliche Fortpflanzungsorgane werden auf verschiedenen Pflanzen gebildet. Die Träger der weiblichen Organe sehen aus wie kleine Schirmchen, die auf dem Thallus stehen, die der männlichen erscheinen wie flache, gelappte Teller auf einem Stiel.“ [5]

Drei Varietäten weltweit verbreitet

„Innerhalb der Art werden drei Varietäten unterschieden, die in verschiedenen Lebensräumen vorkommen. Die häufigste Varietät, die var. *ruderalis*, kommt vor allem an von Menschen beeinflussten Standorten vor, z.B. in Pflasterritzen, am Grund von Mauern, in Gärtnereien und Baumschulen oder auch an Brandstellen. Das Brunnenlebermoos ist häufig und nicht gefährdet. Es ist eine nahezu weltweit verbreitete Art, die sich allerdings in den warmen Gebieten in die Gebirge zurückzieht. In Mitteleuropa ist sie häufig. Sie kann sich entweder geschlechtlich durch die Bildung von Sporen vermehren, oder ungeschlechtlich durch Brutkörper, die in Brutbechern auf dem Thallus gebildet werden. Die kleinen linsenförmigen Brutkörper werden von Regentropfen aus den Brutbechern geschleudert. Hierdurch fliegen sie von der Mutterpflanze weg und werden nur bei genügend Feuchtigkeit von ihr getrennt.“ [5]

Moos- und Flechten-Spezialisten vom 28.8. bis zum 1.9.2013 im Stutenhaus

Wer nun Interesse am Mikrokosmos der Moose gefunden hat, hier noch ein Tipp: Die **BLAM-Jahresexkursion mit Hauptversammlung 2013 findet vom 28.8. bis zum 1.9.2013 im Thüringer Wald statt**. Das Tagungshotel ist das Berghotel Stutenhaus in Vesser. Weitere Details zur Tagung und ein Anmeldeformular gibt es auf der Internetseite der BLAM:

<http://www.blam-hp.eu/>

dgs u. Quellen (Internet zuletzt abgerufen am 10.1.2013) [1] Dietmar und Renate Aichele, Heinz-Werner und Anneliese Schwegler: „Der Kosmos-Pflanzenführer“. Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart, 2. Aufl. 1996. [2] Ursula Stichmann-Marmy (Hrsg.), „Der neue Kosmos Tier- und Pflanzenführer“. Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart, 5. Aufl., 2000. [3] Bruno P. Kremer, Hermann Mohle: Flechten, Moose, Farne - Steinbachs Naturführer. Mosaik Verlag, München, 1991. [4] <http://www.blam-hp.eu/> [5] Wolfgang von Brackel: „Flechte und Moos des Jahres 2013“, Faltblatt der Bryologisch-lichenologische Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa (BLAM) aus [4]